

WE
802

102

Das in leiblicher Abwesenheit
gegenwärtige glückwünschende Werk/

Als

Die Durchlauchtigste Fürstin/

F R A U

Risela **A**gnes,

Verwitwete Fürstin zu Anhalt/

Gräfin zu Nassau und Meiningen / Frau zu
Sternburg und Zerbst/

Ihre gnädige Frau Mutter/

Der

Fürstl. Geburts-

FESTIN

Den 20. Octobr. 1718

hoherfreulichst begiengt/

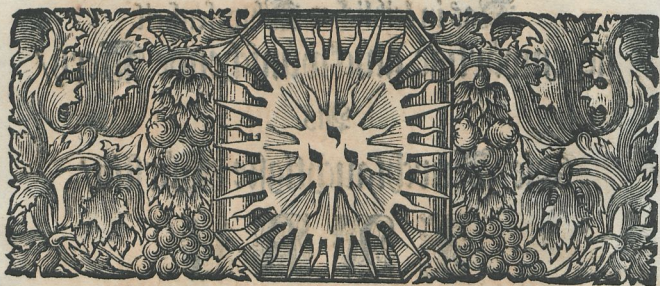
Aus kindlicher Schuldigkeit in nachgesetzten wenigen Zeilen

eröffnet

Von

A. M. G. J. S. G. F. J. A.

WZMAN, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.



Ermdoch ich doch auff dis
Kappier
Mein Herk vollkommen
abzudrücken;
Durchlauchtigste! ich würd'
es Ihr

In lauter Liebes-Flammen schießen /
Da Ihr Beubrts- und Freuden-Licht /
Daran ich selbst / als neu geböhren /
Hervor in vollen Strahlen bricht /
Da Titan sich von uns verlohren!

Doch weil ich manchen Liebes-Kuß
Abwesend durch geringe Seilen
Zum Opfer übersenden muß /
Nun Zeit und Ort die Leiber theilen;

aus dem Nachlass des Herrn v. ...

Soll doch mein Kindes-Herze sich
Als gegenwärtig mit ergehen/
Und mit der Liebe güldnem Strich
Den Tag in Diamanten ähen.

Ich muß zwar dieses hohe Glück
Den schlechten Neimen fast mißgönnen/
Daß sie den holden Gnaden-Blick
Ich / als ich selbst erlangen können;
Doch weil die Hoffnung mir verspricht/
Sie werden auff das Herze sehen;
So seh' ich schon das Gnaden-Licht
Auch in der Ferne mir auffgehen!

Erwünschtes Licht / das Rosen streut/
Die tausend Anmuth balsamiret/
Ist / da bey rauher Winter-Zeit
Der Floren Schmuck sich gang verlieret!
Beglücktes Licht! dein hoher Schein
Soll auch bey den bewölkten Tagen
Mehr als Turoren Glanz mir seyn/
Und als der güldne Sonnen-Wagen.

Dein Glanz sey immer hell und klar /
Die Seele selbst mir zu erfreuen!

Ich will auff meinem Herß-Altar
Der Wünsche Meyrauch-Opffer weyhen/
Die Liebe soll das Feuer seyn/
Die Opffer täglich anzuzünden/
So will ich deinem Freuden-Schein
Erwünschter Tag/ mich stets verbinden!

Ich will auff dieses schlechte Blat
Mein Kindes-Herß als Siegel drücken!
Gott/ der so groß von Rath und That/
Laß uns noch oft diß Licht erblicken!
Durchlauchtigste! Sie leb' erfreut/
So wird auch Ihr beglücktes Leben
Und ihre Herß-Zufriedenheit
Wir gleichsam neues Leben geben!



Pon. Wc 802,2° (102)

ULB Halle 3
001 829 653





Das in leiblicher Abwesenheit
gegenwärtige glückwünschende Werk/

Als

Die Durchlauchtigste Fürstin/

F R A U

Elisabeth Agnes,

te Fürstin zu Anhalt/
nien und Wienburg / Frau zu
rnburg und Zerbst/
ädige Frau Mutter/

Dero

geburts-
ESTIN

en 20. Octobr. 1718

erfreulichst begienge/

bigkeit in nachgesetzten wenigen Zeilen

eröffnet

Von

H. J. S. G. F. J. A.

WELMANN, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

